



Maria, Josef & die hysterische Hebamme

Personen: Maria , Josef, Wirt, Walter, Frau, Erzähler

- Erzähler: Zitternd vor Kälte hasteten sie durch die Nacht! Der junge Mann schaute beunruhigt drein und legte seinen Arm beschützend um das Mädchen an seiner Seite. Sie war vielleicht 16 Jahre alt. Und hochschwanger. Ausgerechnet jetzt mußten sie auf eine lange Reise gehen, kurz vor der Geburt. Sie blieb an einem Stein hängen, fiel ... aber der junge Mann hielt sie gerade noch fest. Die lange Reise war sehr teuer gewesen und so hatten sie fast kein Geld mehr übrig. Beide hatten Hunger. Aber arme Leute müssen wohl Hunger leiden.
- Maria: Josef, sind wir bald da?
- Josef: Ja, mein Schatz, bald haben wir es geschafft.
- Maria: Das ist auch besser so, denn ich hab schon Wehen, das Baby kann jederzeit geboren werden und ich möchte nicht hier in diesem Dreck ein Kind zur Welt bringen.
- Josef: Schau mal, da vorne ist ein Gasthof. Ich hoffe bloß, die nehmen uns auf!
- Erzähler: Mit letzter Kraft schleppten sie sich zu dem Gasthof. Endlich ein Bett zum hinlegen. Hoffentlich kostete die Übernachtung nicht so viel Geld!
- Wirt: Ey, voll krass, ey! schon wieder Gäste! Was wollen sie denn konkret?
- Josef: Wir wollen ein Bett. Und was zu essen. Was kostet denn das bei Ihnen?
- Wirt: Bett? Voll krass, ey. In der ganzen Stadt wirst du konkret kein Bett finden!
- Maria: Aber ich bin hochschwanger!
- Wirt: Hey, Alter, das muss man sich halt vorher konkret überlegen, wann man ein Kind kriegt! Ey, krass, ey!
- Josef: Aber das wußten wir doch nicht! Wir mußten hierher kommen. Die Regierung hat es so befohlen!
- Wirt: Tja, konkret Pech gehabt, Alder!

Josef: Aber... haben sie nicht noch irgendwo irgendwas zum drauf schlafen?

Wirt: Nein, (*brüllt*) und jetzt konkret raus !.... Alder!

Maria: Komm, Josef, es ist gut. Wir werden sicher bald noch was anderes finden. Zumindest hoffe ich es, denn mir tun die Füße weh und der Rücken schmerzt!

Erzähler: Müde verließen sie den Gasthof und standen wieder auf der Straße. Wo nur sollten sie hingehen!

Walter: Mein Jott, Walter, wie seht ihr denn aus?

Joseph: Ziemlich fertig, was?

Maria: Josef, ich glaube, es geht los!

Walter: Wat jeht los? Oh, du meine Jüte!

Joseph: Schnell ins Krankenhaus!

Walter: Du hast Humor. Hier gibt ´s keens.

Maria: Ich brauch ein Bett! Ich kann nicht mehr stehen.

Walter: Du hast Humor. Ik hab och keens!

Joseph: Aber, was machen wir dann?

Walter: Du hast Humor, das mußst du dir vorher überlegen. Aber wart mal, in meinem Stall ist noch Platz.

Joseph: Aber das ist doch total unhygienisch!

Walter: Du hast Humor! Sei froh, das de überhaupt so was hast. Wir scheuchen die Kühe zur Seite, dat geht schon!

Maria: Macht schnell!

Walter: Du hast Hu....

Joseph: Humor! Ich weiß, Humor! Hör sofort auf mit dem blöden Geschwätz! Jetzt ist Schluss mit lustig, jetzt muss was passieren, aber sofort!

Maria: Los, mach ´ was.

Walter: Okay, okay, kommt schnell mit.

Alle verschwinden

Maria (*nicht auf der Bühne*) stöhnt vor Schmerzen: Kann mal jemand Hilfe holen?

Walter *kommt wieder*: Hallo, Hallo, sitzt hier irgendwo ´ne Krankenschwester? Oder noch besser: eine Hebamme? Oder ein Arzt oder ein Apotheker! (*wird immer lauter*) Hallo, hilft mir denn niemand? Ich brauche Hilfe!

Frau: Bin schon da!

Walter: Wer bist denn Du?

Frau: Die Hilfe!

Walter: Na, du hast Humor! Aber los, schnell!

Frau: Geht gleich los! *verschwinden*

Musik

Walter: Es ist ein Mädchen! Es ist geboren! Es lebt! In meinem Stall ist es geboren!

Frau: Stimmt doch gar nicht. Kinder, es ist ein Junge ...und er heißt: JESUS

Walter: Au, da hab´ ich mich wohl verguckt!

Frau: Na, du hast Humor!

Erzähler: Und so wurde Jesus Christus geboren. Nicht bei den Reichen und Mächtigen. Sondern arm wie ein Bettler... in einem Stall. Für seine Eltern war es nicht besonders schön. Sondern sehr anstrengend, sehr schmutzig und sehr schwierig. Aber genau wegen der Geburt **dieses** Kindes feiern wir Weihnachten!